

Szenario Nr. 1

Differenzierte Datenbanksuche

- Quelle: Fachkräfteportal (zurzeit nicht möglich, zu wenig Angebote eingestellt)
 - a) Verlinkung auf jugendinfonetz.de
 - b) Eigenes Suche-Interface auf jugendinfonetz.de
- Zusätzlich Newsletter, der über relevante Angebote informiert
- Notwendig: Definition relevanter Schlagwörter für FKP

Vor- und Nachteile

- + wenig Aufwand
 - relativ schnelle Umsetzbarkeit
 - geringe Kosten
 - hohe Informationsauswahl
 - nach einmaliger Einrichtung keine weitere Arbeit erforderlich (außer Newsletter)
 - zusätzlicher Werbebonus für Anbieter
 - individuelles Zeitmanagement
- es findet keinerlei Bewertung statt
 - dient nicht dem Austausch in der JI-Szene
 - gewisse Beliebigkeit
 - dient nicht der Profilierung der JI
 - keine Zertifizierung
 - keinerlei Anleitung für Einsteiger/innen
 - keine Zielgruppengenaugigkeit

Szenario Nr. 2

Jugendinformationsführerschein

- Definition eines Jugendinformantenprofils (Was muss ein/e Jugendinformant/in können?)
- Sichtung, Sammlung, Kategorisierung und Bewertung von Schulungsangeboten
- Definition Führerscheinklasse A (Mindestanforderungen) und B (die/der „ideale“ Jugendinformant/in)
- Präsentation auf jugendinfonetz.de – Programmierung eigener Datenbank?
- Notwendigkeit einer koordinierenden Stelle („Lenkungsgruppe“ unter Beteiligung von Jugendlichen)
- Registrierung bei Koordinierungsstelle
- Subventionierung bezüglich der Kosten der einzelnen Module
- Festlegung eines zeitlichen Rahmens (zwei Jahre)
- Gegebenenfalls eigene einzelne Angebote unterbreiten (bei Mangel an bestimmten Themen)
- Ausstellung eines Zertifikates mit genauer Auflistung der absolvierten Module

Vor- und Nachteile

- + Definition „Was braucht eine/e Jugendinformant/in“ ist bereits ein Stück QE
- Bewertung von Angeboten
- Zertifikat (Führerschein) dient der Profilierung der JI
- Werbebonus durch Label für Anbieter
- einheitliches Zertifikat für alle
- individuelles Zeit- und Ortsmanagement
- nach Erstetablierung kein besonders hoher Aufwand
- relativ schnelle Umsetzbarkeit
- überschaubare Kosten
- hohe Informationsauswahl
- nach einmaliger Einrichtung keine weitere Arbeit erforderlich (außer Newsletter)
- zusätzlicher Werbebonus für Anbieter

- es müssen entsprechende Angebote vorhanden sein, auch zur Auswahl
- erfordert gewisse Autonomie (Organisation in Eigenregie)
- Austausch in der JI-Szene nur bedingt möglich
- Vorarbeiten relativ aufwändig
- keine einheitliche Regelung von Kosten für die Jugendinformant/inn/en
- ständige Aktualisierung notwendig
- Arbeitsaufwand für Lenkungsgruppe

Szenario Nr. 3

Eigene Fortbildung mit eigenem Label

- Definition eines Jugendinformantenprofils (Was muss ein/e Jugendinformant/in können?)
- Definition der Zielgruppe
- Beschreibung Fortbildungsangebote a) Mindestanforderungen) und b) die/der „ideale“ Jugendinformant/in
- Sichtung vorhandener Schulungsmaterialien in Bezug auf Erfüllung von Mindestanforderungen und Idealanforderungen
- Prüfung der Nutzungsbedingungen bereits vorhandener Konzepte und Materialien (inkl. Modifizierung; ggf. Übersetzung)
- Modifizierung/Anpassung an deutsche Verhältnisse (Methodik, zeitlicher Rahmen, Wahlmodule, TN-Zahl)
- Etablierung einer „Steuergruppe“ (unter Hinzuziehung von Jugendlichen) oder Trägerverbund
- Zertifizierung (Wer? Wie? Durch wen?)
- Klärung der Finanzierung/Erstellung eines Finanzplans
 - Antragstellung
 - Verantwortlichkeit
 - Zeitraum
 - Welche Geldgeber (Bund, Länder, Aktion Mensch, ...)
 - Klärung der finanziellen Eigenbeteiligung

Im Falle einer Bewilligung

- Suche nach geeigneten Örtlichkeiten
- Erstellung der Schulungsmaterialien
- Evtl. eLearning-Module
- Suche nach Referent/inn/en
- Ausschreibung
- Durchführung
- Prozessbegleitung
- Evaluation

Vor- und Nachteile

- + dient der Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Angebot für Neueinsteiger/innen; durch Wahlmodule auch für Fortgeschrittene
- Zertifikat dient der Profilierung der JI
- Fortbildung trägt „eigene Handschrift“
- Zielgenaue Abstimmung auf die Bedürfnislagen der Jugendinformant/inn/en und Jugendlichen
- Direkter Austausch in JI-Szene

Einheitliche(re) Kostengestaltung

Evtl. Subventionierung von TN-Beiträgen führt zu möglicher Kostenreduzierung

Ein Mal entwickelter Lehrgang mehrfach einsetzbar (ggf. mit Modifikationen)

Mögliche Integration von ausländischen Referent/inn/en befördert internationalen Austausch

Einheitliches Zertifikat

Vergleichbarkeit der Inhalte und Ergebnisse

- sehr aufwändig in der Entwicklung
- hohe Kosten und Abhängigkeit von Finanzierung durch Dritte
- begrenzte TN-Zahl
- wenig Flexibilität für Teilnehmende
- zeitliche Verzögerung durch notwendige Antragstellung
- Möglichkeit des Scheiterns: Keine Freiwilligen für Steuerungsgruppe
- Kein Antragsteller
- Antrag wird nicht bewilligt